



*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,*

das große Thema dieser Woche war in den Ausschüssen wie im Plenum die Rente. Zunächst einmal die „Rente ab 63“, die ja sehr kontrovers diskutiert wurde und für uns als CDU-Fraktion in einer ersten Fassung auch nicht mitgetragen wurde. Nun wurde aber nachgebessert, und man muss korrekterweise von einer „abschlagsfreien Altersrente für besonders langjährig Versicherte“, nämlich nach 45 Beitragsjahren, sprechen. Schlussendlich haben also CDU und SPD jeweils ihre Schwerpunkte einbringen können. Auch wenn manch einer über diesen Kompromiss „jammert“, gehört eben genau das, nämlich das pragmatische Lösungsfinden, zum Alltag in der Politik und erst recht in einer großen Koalition.

Bei der Mütterrente hingegen konnte ich als Unions- und Familienpolitikerin sofort und aus voller Überzeugung zustimmen. Dass die Leistung von Millionen Müttern nun endlich auch eine – immer noch recht bescheidene – finanzielle Anerkennung findet, ist dem jahrelangen Einsatz der CDU und dort insbesondere der Frauenunion unter der Vorsitzenden Frau Prof. Böhmer zu verdanken. Ich bin sicher, dass dieser Schritt uns Familienpolitikern helfen wird, die Bedeutung von Erziehungs- und Familienarbeit auf allen Ebenen klarer zu verankern und ihr mehr Wertschätzung zu verschaffen.

Und auch in der „kleinen Politik“ hatte ich diese Woche in meinem Büro viele interessante Begegnungen und eine Menge fachlichen Input. Am Mittwoch besuchte uns zuerst Mareike Wagner vom Wissenschaftszentrum Berlin und berichtete von ihrer For-

schung zum Thema „Elternzeit von Männern“, und gleich im Anschluss ging es mit Jens Boysen-Hogrefe zum Thema „Ausgeglichener Staatshaushalt“ weiter.

Am Donnerstag war ich zu Gast bei der finnischen Botschafterin Päivi Luoastarinen. Das war eine tolle Gelegenheit, in sehr angenehmer Atmosphäre die Kenntnisse zu „meinem“ EU-Berichterstatterthema Finnland auf den neuesten Stand zu bringen.

Am Freitagmorgen fand im Plenum eine Gedenkstunde zum 65jährigen Bestehen des Grundgesetzes statt. Ein feierlicher Moment, der wohl alle Abgeordneten besonders berührt hat. Immerhin ist das Grundgesetz der Dreh- und Angelpunkt unseres Wirkens hier in Berlin – und angesichts der deutschen Geschichte auch eine wirkliche Errungenschaft, auf die wir stolz sein können.

Mein Tipp der Woche ist heute ausnahmsweise kein Tipp, sondern eine dringende Bitte: Gehen Sie am Sonntag zur Europawahl! Denn diese von vielen als lästig betrachtete „Bürgerpflicht“ ist eigentlich keine Pflicht, sondern ein Recht zur Mitbestimmung, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten.

Herzliche Grüße,

*Ihre Ursula Groden-Kranich*